

St. Georg Echo

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
hallo Kinder,**

was ist es eigentlich, dass uns motiviert, Mitglied in der Schützenbruderschaft St. Georg zu sein? Es können mehrere Gründe sein und es gibt auch unterschiedliche Formen, die Mitgliedschaft zu leben. Einerseits gibt es Mitglieder, die sich regelmäßig die grüne oder die schwarze Jacke anziehen und das Schützenwesen auf dem eigenen Schützenfest oder bei anderen Veranstaltungen vertreten, andererseits sind aber auch viele unserer Mitglieder nicht in diesem Sinne „aktiv“. Für die meisten ist die Mitgliedschaft in der Bruderschaft ein Ausdruck der Verbundenheit zu ihrer Heimat. Diejenigen, die nicht mehr in Müssingen wohnen, trifft man vielfach am 2. Juniwochenende auf dem Schützenplatz oder im Festzelt am Birkenweg wieder. Ehemalige Warendorfer treffen sich zum Beispiel beim Heimatfest Maria Himmelfahrt wieder - in Müssingen kommt man zum Schützenfest nach „Hause“, um alte Freunde und

Nachbarn zu treffen und mit ihnen einige schöne Stunden zu verbringen. Die Bandbreite zwischen den eher passiven Mitgliedern und der stark engagierten Vereinsführung ist sehr bunt und vielschichtig: Die Teilnahme an unserem Schützenfest im Schwarzrock oder die Zugehörigkeit zu einer unserer Formationen ohne sonstige Funktion oder Aufgabe ist ein weniger intensives Aktivsein als z.B. die Übernahme von Verantwortung an der Spitze einer Formation. Auch die Übernahme einer anderen Aufgabe im Rahmen unseres vielfältigen Vereinslebens wie zum Beispiel die Messgestaltung beim Schützenfest, die Beschallung bei unseren Veranstaltungen, das Grünholen, die Organisation der Tombola oder der Kinderbelustigung, das Tragen der Vereinsfahne bei verschiedenen Anlässen und vieles mehr ist Ausdruck einer Wertschätzung unserer Gemeinschaft und unserer Heimat. Dies könnte eine, wie ich finde, wichtige Motivation sein. Aber sicherlich gibt es noch viele andere

Gründe für eine Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen. Nur eines ist besonders wichtig - der Spaß an der übernommenen Aufgabe, der Spaß dabei zu sein und der Spaß dazuzugehören. Wenn ich die Vielzahl der in diesem Echo beschriebenen Aktivitäten und die vielen glücklichen Gesichter auf den Fotos sehe, scheint mir im letzten Jahr der Spaß nicht zu kurz gekommen zu sein. Auch die gute Beteiligung an den Veranstaltungen und Angeboten stimmt uns zufrieden. Für die Lektüre dieses mittlerweile 17. und hoffentlich nicht letzten St. Georg-Echos (siehe Aufruf auf Seite 10) wünschen wir allen Lesern ein ruhiges Stündchen in der nun anstehenden Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2009. Besonders wünschen wir allen viel Spaß bei der Übernahme einer Aufgabe in unserer Bruderschaft und bei den Aktivitäten in unserer Gemeinschaft.

Für die Redaktion
Jürgen Schlieper

Inhalt

Der Brudermeister berichtet	Seite 3
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	Seite 4
König Christian hat das Wort	Seite 4
Vereinsbeitrag wurde angepasst	Seite 5
Kinderdisco	Seite 5
Ausflug der Kompanie zur Firma Claas	Seite 6
Schnellschuss	Seite 6
Familienbiwak	Seite 8
Spielmannszug auf Entdeckungsreise in Warendorf Sache	Seite 9
In eigener Sache	Seite 10
Jahresbericht des Vorstandes	Seite 11
Jahresbericht der Wachgarde	Seite 16
Jahresbericht der Schießgruppe	Seite 18
Jahresbericht des Spielmannszuges	Seite 19
Jahresbericht der Fahnen Schlaggruppe	Seite 20
Jahresbericht der Minigarde	Seite 21
Jahresbericht der Jungschützengarde	Seite 22
Jahresbericht der Ehrengarde	Seite 22
Jahresbericht des Offizierskorps	Seite 24
Spende der RWE	Seite 25
Gesichter 2008	Seite 26
Terminkalender	Seite 27

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen **Dieter Wessel-Terharn, Josef Schlieper, Ingo Möller und der Bäckerei Diepenbrock** dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 17 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der Brudermeister berichtet



**Brudermeister
Hermann Lutterbeck**

**Liebe Schützenfamilie,
liebe Leser,**

Schützenvereine und Schützenbruderschaften gibt es in unserer Region in fast jedem Ort. Ganz besonders ausgeprägt ist das Schützenwesen auch im Sauerland und am Niederrhein.

Das Schützenbrauchtum hat sich über viele Jahrhunderte kontinuierlich entwickelt. Der ursprüngliche Zweck – die militärische Verteidigungsfunktion – wurde im Laufe der Zeit um religiöse, karitative, kulturelle und soziale Aufgaben erweitert. Dabei sind die Schützenbruderschaften und –vereine ihren zentralen Zielen, nämlich der Gemeinschaft zu dienen, Traditionen zu pflegen und Geselligkeit zu ermöglichen, immer treu geblieben.

In der heutigen Zeit steht die Bewahrung der Tradition, des Brauchtums, das soziale Engagement z.B. in der Jugendarbeit im Schießsport, in Fahnschlaggruppen und Musikzügen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Durch die Weitergabe traditioneller Werte an junge Menschen und deren Heranführung an die Musik-

ausbildung, den Schießsport und den Fahnschlag leisten wir eine wichtige Arbeit im Bereich der Jugendbetreuung und Jugendförderung.

Unsere Arbeit baut auf großem Engagement und Zeitaufwand unserer ehrenamtlichen Mitglieder in allen Leitungs- und Hilfsfunktionen auf.

Das Schützenwesen ist heute beispielhaft für bürgerliches Engagement in unserer Gesellschaft. Speziell die Schützenbruderschaften nehmen hier eine vorbildliche Rolle ein. Es gibt lt. Aussage unseres Verbandes kaum eine Bruderschaft, die sich nicht in mindestens einem gemeinnützigen oder gesellschaftlich wichtigen Projekt engagiert. Wer Schützenbruderschaften und –vereine in die Ecke der „Bier- und Schaumvereine“ stellt, ist nicht informiert und pflegt Vorurteile!

Unsere Politiker in den Stadt- Landes- und Bundesparlamenten haben erkannt, wie wertvoll und wichtig das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft ist – ganz besonders die Arbeit in Schützenbruderschaften und -vereinen.

Ich hatte am 13. November Gelegenheit, im Landtag in Düsseldorf eine Debatte zum Thema

„Das Schützenbrauchtum verdient unsere Anerkennung“

mit anschließender Abstimmung live als Gast erleben zu können. Neben der interessanten Debatte war für mich natürlich das Ergebnis wichtig und in höchstem Maß erfreulich.

Der Beschluss des Landtages vom 13.11.2008 lautet:

1. Der Landtag sieht in der Arbeit der Schützenbruderschaften und –vereine einen wertvollen Beitrag zur Heimat- und Brauchtumspflege in NRW.

2. Der Landtag erkennt das ehrenamtliche Engagement der Schützen-

schwestern und Schützenbrüder für die Gesellschaft und ihren Einsatz für die Jugendbetreuung und Jugendförderung ausdrücklich an.

3. Das Land NRW wird die Verdienste der Schützenbruderschaften und –vereine durch die Vergabe einer Ehrenplakette in angemessener Weise würdigen und wertschätzen.

4. Das Land NRW wird einen Preis für Schützenbruderschaften und –vereine ausloben, die sich in herausragender Weise für die Bewahrung des Brauchtums und die Pflege der Tradition eingesetzt haben oder einen vorbildlichen Beitrag auf karitativem Gebiet, in der Jugendförderung oder im Jugendschutz geleistet haben.

(der Beschluss ist gekürzt wiedergegeben)

Dieser Beschluss unseres Landtages (die Redner der Opposition im Landtag fanden zwar anerkennende Worte für das Schützenwesen, wollten dem Antrag in der vorliegenden Form aber nicht zustimmen) trägt in hervorragender Weise dazu bei, unserer Vereinsarbeit in der Öffentlichkeit die Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie verdient! Er macht uns Mut, auch außerhalb unserer Feste und Versammlungen selbstbewusst zum Schützenwesen zu stehen, denn Schützenbrauchtum und gesellschaftliches Engagement ist nicht „out“ sondern gerade in unserer Zeit wieder gefragt!

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern unserer Schützenfamilie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2009.

Euer Brudermeister
Hermann Lutterbeck

Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken unserer Schützenbrüder, die der Tod im letzten Vereinsjahr aus unseren Reihen genommen hat:



Albert Drügemöller
Wolfgang Tewes

König Christian hat das Wort

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, lieber Thron und liebe Königin Kirstin,

auch ich möchte die Gelegenheit nutzen als amtierender König in unserer Vereinszeitung ein paar Grußworte an Euch zu richten!

Mich hat die Bruderschaft schon als kleiner Junge immer fasziniert und ich habe mir damals schon vorgenommen, ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Wenn ich früher gefragt wurde, was ich einmal werden möchte, habe ich mit „Schützenmann“

geantwortet.

Und gerade deshalb war die Krönung in diesem Jahr sicherlich das Highlight in meiner Schützenlaufbahn. Ich bedanke mich bei euch allen für die erste Hälfte meiner bzw.

unserer Amtszeit. Besonders bei meinem Opa Hermann. Er hat mir das schöne „König Christian Platz“ Holzschild geschnitzt und zusammengebaut. Auch möchte ich die Damen des Throns nicht vergessen, denn sie haben sich etwas ganz besonderes ausgedacht. Sie entwarfen Polo-Shirts, womit der ganze Thron bei privaten und inoffiziellen Anlässen einheitlich auflaufen kann. Vielen Dank dafür.

Und somit hoffe ich, dass der Thron weiterhin gute Ideen hat, um unsere verbleibende Amtszeit genauso lustig und heiter zu gestalten.

Ich wünsche jedem von Euch weiterhin ein schönes Schützenjahr. Bis spätestens zum zweiten Juniwochenende 2009.

Euer König Christian



Vereinsbeitrag wurde angepasst

Auf der letzten Jahreshauptversammlung stellte der Vorstand den Antrag, den Jahresbeitrag für die Schützenbruderschaft ab 2009 von bisher 14 Euro auf 17 Euro anzuheben. Der Vorstand sieht die Notwendigkeit zur Beitragsanhebung wegen der gestiegenen Kosten. Die derzeitige Kassenlage ist zwar mit ausreichenden Rücklagen noch zufriedenstellend, jedoch wurde in den letzten Jahren deutlich, dass jede außergewöhnliche Ausgabe (z.B. für Neuanschaffungen, Unterstützung einzelner Gruppen oder Instandsetzungskosten für Einrichtungen des Vereins) nicht mehr durch laufende Einnahmen gedeckt werden konnten und damit zu Lasten der Vereinsrücklagen gingen. Der Brudermeister erklärte,

dass die Bruderschaft zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben angemessene Rücklagen brauche, um außerordentliche Ausgaben oder Einnahmeausfälle (z.B. durch schlechtes Wetter bei Veranstaltungen) finanziell verkraften zu können.

Der Vorstand wird weiterhin alles dafür tun, die Kosten niedrig zu halten und Chancen für sonstige Einnahmen zu nutzen. Wir sind sicher, dass unsere Mitglieder die Leistungen unserer Bruderschaft zu schätzen wissen und

sie auch weiterhin mit ihrem Beitrag unterstützen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Vereinen liegt unser neuer Vereinsbeitrag immer noch an der unteren Grenze.



Kinderdisco

Am 06. Juni 2008 fand in der Zeit von 16-18 Uhr zum ersten Mal eine Kinderdisco aus Anlass unseres Schützenfestes statt. Der Eintritt kostete für jedes Kind 10 Cent. Diese Veranstaltung zielte auf die Gruppe der Kindergarten- und Grundschulkinder. Für die Organisation, den Ablauf und die Durchführung der Kinderdisco waren Sylvia Kaessler, Elke Rottwinkel, Tanja Hagemann und Ele Stadtmann verantwortlich. Mit 79 teilnehmenden Kindern konnten wir uns über eine rege Beteiligung freuen.

Der Höhepunkt der Minidisco war eine spannende Verlosung, bei der die Kinder unter anderem drei Hauptpreise gewinnen konnten: eine Gutscheine für Spielwaren „TOYS“, ein Kinogutschein und ein Gutschein für „Mc Donalds“. Außerdem wurde ein Spiel durchgeführt, bei dem die Kinder die Anzahl von



Gummibärchen in einem Glas schätzen konnten. Der Gewinner erhielt einen Eisgutschein.

Für unsere durstigen Tänzer waren natürlich auch kühle Getränke

bereitgestellt, die von Kerstin Stadtmann, Nicole Jordan und Maria Büscher ausgeschenkt wurden. Für das Bedienen der Musikanlage war Ludger Wessel-Terharn zuständig.

Zum Abschluß erhielten alle Kinder ein Wassereis für den Nachhauseweg.

Einen herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen unserer ersten Minidisco ihren Beitrag geleistet haben !



Ausflug der Kompanie zur Firma Claas

Nach der Fahrradtour im letzten Jahr zum DOKR nach Warendorf ging es in diesem Jahr zu Firma Claas nach Harsewinkel. Etwa 30 Schützen trafen sich am 12. September um 13.45 Uhr und fuhren mit dem Bus nach Harsewinkel. Dort wurden sie von einem Betriebsführer begrüßt. Vor der Kulisse des mit einer Mähbreite von 14 Metern größten "Rasenmähers" der Welt wurde ein Foto gemacht. Danach ging es in das Besucherzentrum, wo die riesigen Mähdrescher "erklettert" werden durften und ein Überblick über die High-Tech Maschinen geboten wurde. Allseitiges Staunen war die Folge. Zur weiteren Besichtigung erhielt jeder einen Funkempfänger mit Ohrhörer, so dass jeder in der Gruppe die Ausführungen des Betriebsführers klar verstehen konnte. Es ging durch die scheinbar endlosen Hallen, wo die einzelnen Abläufe der Produktion nicht nur gut zu sehen waren, sondern auch mit viel Fachwissen erläutert wurden. So konnte man vom blanken Eisenblech bis zum fertigen Claas LEXION Mähdrescher jeden Arbeitsschritt verfolgen. In einer separaten Halle wurde auch die Produktion der Claas

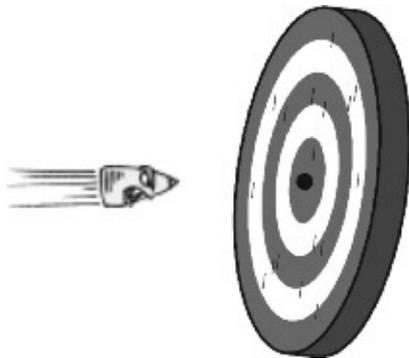


XERION Traktoren gezeigt, die bis zu 379 PS haben. Nach dem Rundgang waren viele froh, in die weichen Sessel des kleinen Firmenkinos zu fallen. Hier wurde ein Film über den Werdegang des Unternehmens und der Tochtergesellschaften gezeigt. Anschließend wurden noch offene Fragen beantwortet. Mit vielen neuen Eindrücken aus einer Weltfirma fuhren die teilnehmenden Kompaniemitglieder wieder

zurück nach Müssingen, wo ein Ehrengardist mit lecker gegrillten Steaks und Würstchen auf sie wartete. Gesprächsstoff hatten sie nach dem Ausflug genug, so dass der Abend alles andere als langweilig zu Ende ging.

Guido Tegelkamp

Schnellschuss



Dorfwettbewerb war ein Erfolg für Einen-Müssingen

Der Heimatverein Einen-Müssingen hatte die Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2007 angeregt. Der Vorsitzende Hubert Kleinschnitker ließ auf unserer Jahreshauptversammlung 2007

keinen Zweifel daran, dass er auf die tatkräftige Unterstützung der Schützenbruderschaft setzt, zumal der Wettbewerb erstmals auch den Ortsteil Müssingen mit einbeziehen sollte.



Die Reaktion der Versammlungsteilnehmer ließ erwarten, dass man sich für den Ortsteil Einen-Müssingen ins Zeug legen werde. Und so war es auch: Im Mai und in den ersten Junitagen herrschte reges Treiben in Einen-Müssingen. Schützenschwestern und Schützenbrüder, unterstützt von weiteren Mitgliedern des Heimatvereins und Nachbarschaften, brachten Müssingen auf Hochglanz. An den Tag der Ortsbegehung durch die Wertungskommission werden sich alle gern erinnern. Müssingen zeigte sich von seiner besten Seite. Besonders positiv viel den Wertungsrichtern das rege Vereinsleben und das soziale Engagement auf. Zitat aus dem abschließenden Wertungsbericht:

„...Das Vereinsleben in Einen-Müssingen und die gemeinschaftlichen Aktivitäten der Vereine sind positiv hervorzuheben. Beispiel sind hier die Patenschaft der Schützenbruderschaft St. Georg für den Kindergarten und die Jugendarbeit

Die gelungene Präsentation rundete den guten Gesamteindruck des Ortes ab.“



In diesem Wettbewerb gab es einen Sieger - Alverskirchen - aber keine weiteren Platzierungen. Einen-Müssingen hat auch gewonnen: an attraktiven Plätzen, an Sauberkeit, an Bekanntheitsgrad, an Selbstvertrauen gemeinsam etwas schaffen zu können, an kritischem Bewusstsein dass die Bürger selbst Einfluss nehmen müssen auf die Gestaltung ihres Lebensraumes. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle die aktiv mitgemacht haben. Inzwischen wurde der Vorschlag an den Vorstand herangetragen, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit dem Heimatverein eine Aktion „sauberer Ortsteil“ zu organisieren – auch ohne Wettbewerb.

Weihnachtsbaum illuminiert

Und wieder gab's keinen Glühwein mehr! Nachdem die Organisatoren die Menge des zu verkaufenden Glühweins gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt hatten, waren sie sich sicher, dass es in diesem Jahr auf jeden Fall reichen würde. Aber es kam anders und das war gut so. Um halb 9 waren die Töpfe leer und es gab nur noch Kinderpunsch - und kaltes Bier.



Mehr als 100 Bürger und Mitglieder waren der Einladung zur 3. Weihnachtsbaumillumination auf das Gelände der Firma Tegelkamp gefolgt. Musikalisch vom Spielmanszug umrahmt schmückten die Kinder der Minigarde den Schaukasten mit selbst gebastelten Päckchen und hatten am bereitgestellten Basteltisch die Gelegenheit weiter zu schneiden und zu kleben. Die stellvertretende Brudermeisterin Monika Schlieper freute sich, nach der Begrüßung der Gäste die Preise an die Gewinner des Luftballonwettbewerbs vom Familienbiwak überreichen zu können. 548 km, bis nach Tappernoje in Dänemark war der Ballon von Sophie Wessel-Terharn geflogen. Die weiteren Preise gingen an: 2. Karina Beermann (Brodau nördl. von Hamburg 380 km) 3. Alexander Schlingmeier (Bad Segeberg 238 km), 4. Kevin und Vanessa Rosseck (Helveniek 234 km), 5. Kerstin Ohrner (Ottersberg bei Bremen 200 km), 6. Pia Wienstroer (Schwarne bei Bremen 188 km) und 7. Klara Geipel (Hasbergen bei Osnabrück 44 km)

Hecken gepflanzt

Ein Samstagnachmittag im November war angesetzt, um im Schützenwald Hecken zu pflanzen. Und dann - schneite es. Kurzerhand wurde die Aktion vom Festausschussvorsitzenden Hubert Stadtmann um eine Woche nach hinten verlegt. Der Schnee war wieder geschmolzen und mit der fachkundiger Hilfe und maschineller Unterstützung durch unseren Gärtner Manfred Wolff wurden 500 junge Buchen gepflanzt. Die Hecken sollen in Zukunft unserem Schützenwald ein neues Gesicht geben und die Begrenzung zur Schießanlage darstellen. Zum Abschluss lud Hubert Stadtmann alle Beteiligten zum Grillen zu sich nach Hause ein.



Kinderbelustigung

Viele Jahre ist Norbert Stadtmann nun schon für das Kinderprogramm bei unserem Schützenfest verantwortlich und er wünscht sich, im kommenden Jahr einen Nachfolger einzuarbeiten. Es wäre schön wenn sich evtl. auch mehrere Schützen für diese Aufgabe zur Verfügung stellen würden. Es ist nicht zwingend erforderlich selbst schon/noch kleine Kinder zu haben, um diese Aufgabe zu übernehmen.



Kollekte 2008

Über 350 € hat die Kollekte der diesjährigen Schützenmesse eingebracht. Das Geld überbrachten Johannes Weiligmann und Hermann Lutterbeck kurz nach dem Schützenfest an den Kindergarten.



Jetzt erhielten wir dieses Foto, auf dem die neu gekauften Schaumstoffelemente zu sehen sind. Die Kinder spielen nach Aussage von Gisela Peveling, Leiterin der Schmetterlingsgruppe, sehr gerne mit den neuen Elementen.

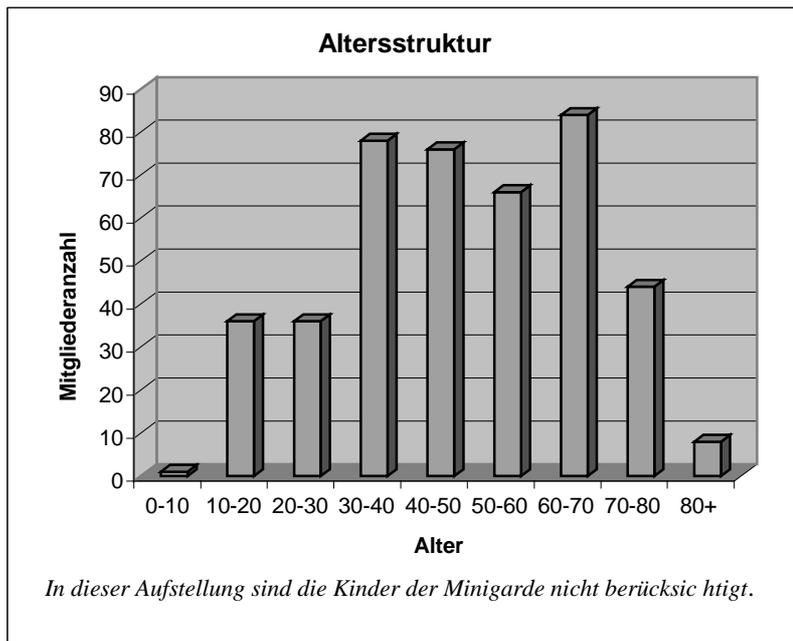


St. Georg Echo

Altersstruktur der Bruderschaft

Mit der Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung hatten wir die Mitglieder aufgefordert, ihre Mitgliedsdaten zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen mitzuteilen. Zunächst einmal herzlichen Dank für die zahlreichen Antworten. Bisher konnten wir über 100 Datensätze ergänzen bzw. korrigieren. Dennoch fehlen uns noch etwa ein Drittel der Geburtsdaten und etwa 40 Eintrittsdaten. Korrekturen können weiterhin an Jürgen Schlieper gegeben werden (Tel.: 02582/5932 oder email: juer-gen.schlieper@muessingen.de). Die noch fehlenden Geburtsdaten haben wir geschätzt und erhielten folgende Altersstruktur für unsere Bruderschaft.

Jürgen Schlieper



Familienbiwak

Glückliche Kindergesichter, gut gelaunte Gäste und zufriedene Organisatoren. So oder so ähnlich lässt sich das Familienbiwak 2008 zusammenfassen. Nach einem Jahr Pause – im letzten Jahr fand das Biwak traditionell auf dem Hof Stadtmann statt – startete die Veranstaltung nachmittags wieder familien- und bürgerfreundlich am Sportlerheim. Besonders erfreulich war der Zuspruch der vielen Kinder mit ihren Eltern. Als Pate des Kindergartens St. Georg hatte die Bruderschaft ihr „Patenkind“ zum Biwak eingeladen und der Kindergarten beteiligte sich sehr rege. Die Erzieherinnen hielten für die Kinder ein tolles Bastelangebot bereit, das von zahlreichen Kindern angenommen wurde. Aber auch ansonsten kamen die Kinder nicht zu kurz. Auf der von Dieter Wessel-Terharn gebauten Rollenrutsche tobten sich die Kleinen genauso aus wie auf der Knaxburg oder bei einer Fahrt mit den Kettcars. Eine besondere Attraktion war der Luftballonwettbewerb, den der Vorstand organisiert hatte (Die Sieger sind im Schnellschuss aufgeführt). Um ca. 18 Uhr stieß der Spielmannszug mit König Christian dazu. Der Musikzug war bereits zwei Stunden durch Müssingen gezogen,



um die Bürger so in Stimmung zu bringen. Mit einem anspruchsvollen und perfekt vorgetragenen Trommelsolo und toller Musik sorgten sie für Kurzweil. Im Imbisswagen versorgte Ludger Tempel mit seinem Team die Besucher mit allerlei Leckerem und ausreichend Getränke gab es beim Team des Bierwagens. Für alle Besucher galt es, bei den Throndamen der vergangenen Saison den Kleingeldinhalt einer Glasflasche zu

schätzen. Bei angenehmen Temperaturen endete der Abend zwischen Lagerfeuer und Bierstand. Im nächsten Jahr kommen dann wieder die begeisterten Tänzer und die Freunde guter Cocktails zum Zuge.

Herzlich willkommen auf dem Hof Stadtmann am Samstag, den 05. September 2009 zum Schützenbiwak!

Jürgen Schlieper

Spielmannszug auf Entdeckungsreise in Warendorf



Nachdem die anstrengende Saison 2008 überstanden war, beschloss der Vorstand des Spielmannszuges im Herbst, dass es mal wieder Zeit für eine besondere Freizeitaktivität sei. Nach den Ausflügen in den Vorjahren, die den Verein zum Beispiel in den Heidepark Soltau oder zum Zelten geführt hatten, entschied sich der Vorstand nun für eine Unternehmung, die bis zuletzt geheim gehalten werden sollte. Und während die Mitglieder rätselten was man wohl, ausgehend vom Treffpunkt Kolpinghaus in Warendorf, unternehmen könnte, stellten die Organisatoren das Programm für den Abend zusammen.

Und so traf man sich dann am Freitag, den 14.11.2008 um 18.00 Uhr in gespannter Erwartung vor dem Kolpinghaus. Da im Vorfeld bekanntgegeben worden war, dass für das leibliche Wohl gesorgt sein würde, lag es nahe, im Kolpinghaus zu essen. Das Menü, bestehend aus einem Salat, Schnitzel und Pommes "bis zum abwinken" fand bei allen Spielleuten großen Anklang.

Anschließend gab Karsten Gruhn den weiteren Verlauf des Abends bekannt, zumindest hatte er dies vor, da der zweite Programmpunkt, ein



Kinobesuch mit "Mamma Mia" kurzfristig nicht stattfinden konnte. So einigte man sich zunächst darauf, den noch sehr jungen Abend im Kolpinghaus "ausklingen" zu lassen, bis auf einmal ein Mann in der Tür stand und uns eine Stadtführung der etwas anderen Art anbot. Neben der Stadtgeschichte sollte es auch um die Lebensart und das Benehmen der Menschen früher gehen. Nach einer kurzen Beratung willigten wir ein und tauschten den warmen Platz am gedeckten Tisch gegen die kalten, inzwischen dunklen und auch feuchten Straßen Warendorfs. Dieser

Tausch stellte sich aber durchaus als lohnend heraus, spätestens nach der Information, Warendorf habe früher bei 4000 Einwohnern über 40 Schnapsbrennereien gehabt.

Diese Information untermalte unser Stadtführer mit einer Flasche Kanonenburger Doppelkorn, die die Runde machte, während sich die noch nicht volljährigen Mitglieder mit der "Light-Version" (Sprite) begnügten. Auf dem weiteren Weg erfuhren wir noch eine ganze Menge mehr über das Verhalten der alten Warendorfer, zum Beispiel, dass eine der Hauptbeschäftigungen der Bewohner Besäufnisse aller Art waren, da Wasser nur zum Waschen benutzt wurde.

Auf dem alten Schweinemarkt schließlich zauberte unser Stadtführer eine weitere thematisch passende Köstlichkeit aus seinem Korb, diesmal Pumpernickel mit Schinken, was ebenfalls großen Anklang fand.

Gegen 22.00 Uhr kamen wir wieder am Kolpinghaus an, um viele interessante und lustige Fakten bereichert und ließen den Abend bei einem (oder zwei) letzten Bieren nun wirklich ausklingen.

Anne Thielen



In eigener Sache

An dieser Stelle möchte sich das Redaktionsteam in eigener Sache zu Wort melden.

Das St. Georg Echo wurde in den Anfängen vor 17 Jahren von jeweils einer einzigen Person gestaltet und geschrieben. Zunächst war Norbert Beaupoil der Initiator und Herausgeber dieser Vereinszeitung. Danach übernahm Hanfried Rückert dieses Amt. Ein Amt, was mit viel Arbeit verbunden war und ist. Hanfried Rückert schrieb anfänglich alle Texte mit der Schreibmaschine und sobald sich Fehler eingeschlichen hatten, musste die jeweilige Seite meistens komplett neu geschrieben werden – eine mühsame Arbeit.

Für die achte Ausgabe des Echos überlegte man dann, ein Redaktionsteam zu gründen. Angedacht war, dass jeweils ein Mitglied aus jeder Gruppe unserer Bruderschaft in diesem Redaktionsteam mitwirken sollte. Und tatsächlich fanden sich Mitglieder, die sich die Arbeit teilen wollten. Das neue Team bestand nun aus Hanfried Rückert (Brudermeister), Jürgen Schlieper und Karsten Gruhn (Mitglieder im Spielmannszug), Günther Gruhn (Mitglied der Wachgarde), Timo Busse (Mitglied der Ehrengarde) und Petra Wöstmann (Mitglied in der Schießgruppe). Mit Timo Busse hatte das Redaktionsteam jetzt auch einen Fachmann im Umgang mit dem Computer. Die Teamarbeit und die professionellere Text- und Bildverarbeitung entlastete die Schreiber und Gestalter und machte sich auch in der Qualität und im Umfang des Heftes positiv bemerkbar.

In den letzten Jahren verließen jedoch nach und nach einige Mitglieder aus verschiedenen Gründen das Redaktionsteam ohne dass Nachfol-

ger aus unseren Gruppen geworben werden konnten. Heute besteht das Redaktionsteam noch aus Hermann Lutterbeck (Brudermeister), Jürgen Schlieper (Schriftführer der Bruderschaft und Mitglied des Spielmannszuges), Timo Busse (Ehrengarde) und Petra Wöstmann (Leiterin der Fahenschlaggruppe).

ge. Danach wird das Gesamtwerk als Datei auf CD zur Druckerei gegeben. Der Personalschwund im Redaktionsteam und die fehlende Bereitschaft aus den einzelnen Gruppen zur Mitarbeit stellt uns nun vor eine grundsätzliche Frage: Wird das St. Georg Echo eigentlich noch gewünscht? Wird es überhaupt gelesen

oder wandert es mit der täglichen Werbung ins Altpapier? Finden die Mitglieder den Inhalt informativ? Kurzum: Lohnen sich die Mühen und der Zeitaufwand der wenigen Aktiven und die entstehenden Kosten? Das Redaktionsteam erhielt bisher nach der jährlichen Ausgabe des St. Georg Echo so gut wie kein Echo von den Mitgliedern!

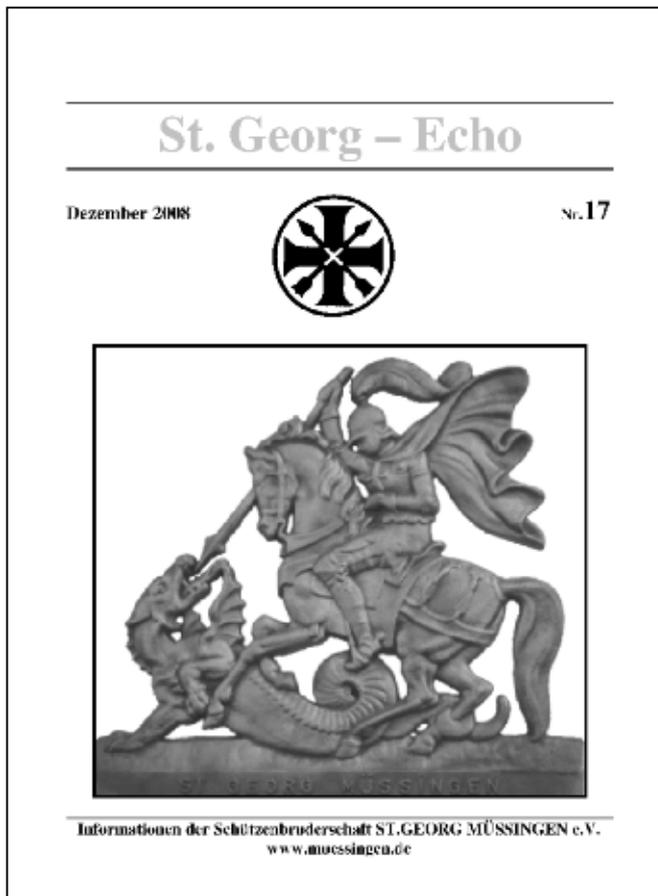
An dieser Stelle möchten wir unsere Leser auffordern auch mal Kritik oder Lob zu äußern. Was ist gut? Was könnte verbessert oder verändert werden? Auch wäre es schön, wenn wir wieder ein Team hätten, in dem jede Gruppe unserer Bruderschaft vertreten ist. Jede Abteilung hätte so die Möglichkeit ihre Interessen an die Leser weiter zu geben. Das St. Georg Echo würde abwechslungsreicher und

das Schreiben und Korrigieren der Berichte könnte wieder auf mehrere Schultern verteilt werden.

Auf unserer nächsten Jahreshauptversammlung Ende Oktober wird das Thema „St. Georg Echo“ erneut auf der Tagesordnung stehen. Wir hoffen schon jetzt auf rege Diskussion, positive Kritik und neue Redaktionsmitglieder, ansonsten könnte es sein, dass ihr liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder im nächsten Advent verblichlich auf ein „St. Georg Echo Nr. 18“ wartet.

Das Redaktionsteam

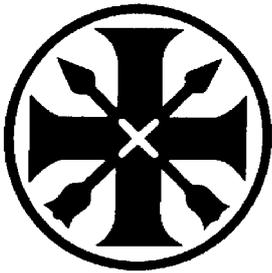
i. A. Petra Wöstmann



Jedes Jahr im November trifft sich das Team, um das neue St. Georg Echo zu planen: Worüber soll berichtet werden? Welche Ereignisse des letzten Jahres sind geschehen, worüber geschrieben werden sollte?

Wenn dann das grobe Gerüst feststeht, wird festgelegt, wer welche Berichte erstellt und Korrektur liest. Alle Texte werden per PC erstellt, bearbeitet, korrigiert und dabei per e-Mail im Team weitergereicht. Auch das Einfügen von digitalisierten Bildern ist kein Hexenwerk mehr. Nachdem das Team dann alle Berichte und Bilder zusammen getragen hat, setzen sich Timo und Jürgen zusammen und bringen diese am Computer in die richtige Reihenfol-

Jahresbericht des Vorstandes



„Alle Jahre wieder!“ schreibt der Schriftführer der Bruderschaft den Jahresbericht des Vorstands und bemerkt augenzwinkernd, dass er den Bericht des Vorjahres eigentlich nur an einigen Stellen leicht abändern und einige Namen und Daten austauschen muss, um wieder einen passablen Bericht abgeben zu können. In diesem Jahr will ich den Bericht einmal anders gliedern. Zunächst sollen unsere Vereinsfestivitäten behandelt werden. Anschließend will ich die sonstigen Aktivitäten aufführen und abschließend über weitere Veranstaltungen außerhalb unserer Bruderschaft berichten.

Festivitäten der Bruderschaft 2007/08

Unzweifelhaft ist das **Schützenfest** am zweiten Wochenende im Juni das wichtigste Event unserer Schützenbruderschaft. Vom **06.-08. Juni** feierten jung und alt zusammen wieder das Fest der Feste im Jahreslauf unserer Ortschaft - unseres Dorfes. Bereits am Freitagnachmittag startete der Nachwuchs ab 3 Jahren mit einer Kinderdisco im Festzelt. Das Orgateam um Gabriele Stadtmann hatte sich einiges einfallen lassen, um die knapp 80 Kinder



2 Stunden lang im Festzelt zu unterhalten. Ab 20 Uhr hieß das Motto auf dem vom Festausschuss um Hubert Stadtmann und vielen fleißigen Helfern festlich hergerichteten

Festplatz „Mexikanische Nacht“. Es gab Bier für 99 ct und den neuen DJ Frank Otte mit seinem Team Connexion^F. Doch alles nutzte nichts. Auch in diesem Jahr war die Jugend-Party kein „Brüller“, so dass die Zukunft dieser Veranstaltung sehr ungewiss ist. Für den weiteren Verlauf unseres Traditionsfestes hatte dieser Start jedoch keinen negativen Einfluss. Am Samstagmittag waren die Schützen zum Antreten und Abholen der Fahnen an der Gaststätte „Zum Fensterberg“ aufgerufen und sie erschienen zahlreich - so zahlreich, dass sich das Einsortieren der mit Kaiser Josef und Hofstaat aufmarschierenden Einheiten in den angetretenen Schützenzug etwas schwierig gestaltete. Nach Begrüßung und kurzen Ansprachen zogen wir zum Ehrenmal an der Hermann-Löns-Straße, um unserer verstorbenen Brüder und Schwestern zu gedenken.



Anschließend führte uns der Umzug in den Schützenwald am Birkenweg, wo innerhalb der Formationen verschiedene Schießwettbewerbe ausgetragen wurden. In den Wettbewerben an der Vogelstange war Thomas Schlieper beim Hermann-Bolle Pokal mit dem 355. Schuss erfolgreich. Jörg Olles entschied den Wettstreit um die Prinzenwürde nach 298 Schüssen erfolgreich für sich.



Die übrigen Ergebnisse der Schießwettbewerbe werden tabellarisch im diesem St. Georg Echo an anderer Stelle aufgeführt. Das parallel im Festzelt stattfindende Programm für

die Senioren wurde durch Wachgarde, Fahenschlaggruppe, Spielmannszug und Tanzgruppe des Heimatvereins unterhaltsam gestaltet.



Abends gab der Kaiserthron um Josef und Marianne Schlieper sein letztes Fest als Majestäten von Müssingen. Tolle Momente bescherten uns wieder die Kinderfahenschlaggruppe um Jutta Wessel-Terharn und Petra Wöstmann sowie traditionell unsere Ehrengarde mit Kommandeur Rainer Tegelkamp.



Am Sonntagmorgen lud Pater Dominikus alle auf einen besonderen Sinnespfad innerhalb unserer Schützenmesse ein. Besonders positiv kam die zeitlich eher knapp gehaltene Predigt bei den Besuchern an. Die Kollekte brachte das beachtliche Ergebnis von 352 €. Das Geld wurde zur Anschaffung von Schaumstoffelementen für die Turnstunden im Kindergarten gespendet.

Beim mittäglichen Antreten wurden folgende langjährige Schützen geehrt - für 40 Jahre: Georg Steffenhag, Hermann Lutterbeck und Josef Garnschröder - für 25 Jahre: Ludger Wessel-Terharn, Wolfgang Lilienbeker und Dirk Gruhn (v.r.n.l.). Für

St. Georg Echo

besondere Verdienste um die Ideale der Bruderschaft wurde Hubert Stadtmann für seinen unermüdlichen Einsatz als Festausschussvorsitzender mit dem Diamantschlifforden in Gold und Georg Haase als Vereinesschreiner und Vogelbauer mit dem großen Sebastianusabzeichen ausgezeichnet.



Nach dem Umzug nahm das Fest seinen gewohnten Lauf mit Kinderprogramm, Preisschießen und Tombola. Den Höhepunkt erlebten die zahlreichen Gäste um 16.05 Uhr. Mit dem 280. Schuss hatte der junge Trommler Christian Fögeling aus den Reihen unseres Spielmannszuges im Zweikampf mit Stefan Kleine Heckmann das glücklichere Ende und beförderte den hölzernen Vogel zu Boden.



Zehn von vierzehn Thronmitgliedern sind Spielleute unseres Spielmannszuges, und waren somit verhindert. So gerade noch spielfähig zog dann am Abend allen voran der Spielmannszug auf den Krönungsplatz vor dem Kindergarten ein. Pater Dominikus führte zusammen mit der stellvertretenden Brudermeisterin Monika Schlieper die Krönung der neuen Majestäten Christian Fögeling und Kirstin Rost durch. In ihren Hofstaat beriefen sich König Christian und Königin Kirstin folgende Paare: Theresa Berning und Stefan Kleine Heckmann, Ulrike Richter und Paul Berning, Andrea Schröder und Rudi Richter, Susanna Braunisch und Tim Auf der Lanwer, Marion Richter und Stefan Lutterbeck sowie Daniela und Timo Busse. Bei den Kindern waren Maren Tegelkamp als Kinderkönigin und Simon Kaessler als Kinderkönig erfolgreich. Der Krönung der neuen Regenten schlossen sich die Übergabe der Prinzenkette und die Preisverleihung für die besonderen Schießleistungen im Rahmen der Wettkämpfe an den zwei Schützenfesttagen an. Nach der sich anschließenden Polonaise ins Festzelt feierten und tanzten die vergnügten Schützen zur Musik von der erstmals spielenden Tanzband NANU.



Seinen Abschluss fand das Schützenfest am Montagnachmittag mit dem Ausschießen des Holzschuhbarons.

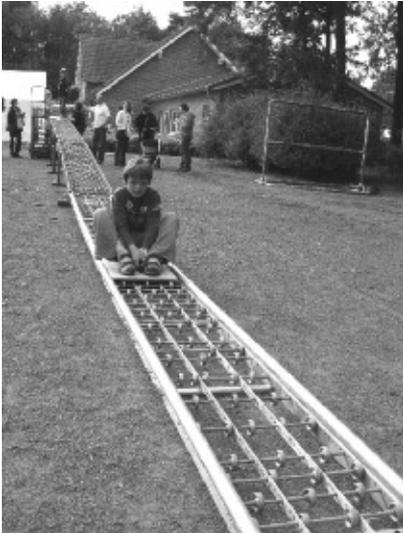


Nach dem Aufräumen des Festgeländes und der Stärkung an Ludger Tempels Holzkohlengrill wurde ein Holzschuh im Kugelfang aufgehängt. Mit dem Kleinkalibergewehr „versuchten“ die geübten Schützen nun den Schuh zum Fallen zu bewegen. Im Gegensatz zum letzten Jahr, wo der Wettstreit bereits nach gut 10 Schuss beendet war, regte sich die Holzpantine in diesem Jahr nach 150 Schuss noch kein bisschen. Um der Ursache auf den Grund zu gehen wurde der Kugelfang nach unten gefahren und man musste feststellen, dass ca. die Hälfte der Schüsse das Ziel verfehlt hatte und der Rest breit gestreut war. Mit Muskelkraft wurde der Schuh nun etwas gelockert und anschließend wieder hochgezogen. Schießmeister Heinz Sudmann begleitete argwöhnisch das Treiben und musste feststellen, dass die Schießleistung sich nicht wesentlich besserte, sein Munitionsvorrat sich jedoch dramatisch verringerte. Letztlich nahm er die Waffe selbst in die Hand und bereitete dem Treiben unter dem Jubel der Anwesenden ein jähes Ende. Letztlich waren es über 200 Schuss die der Holzschuh bzw. der Kugelfang aushalten mussten.

Unsere zweite wichtige Festivität stellte das **Winterfest am 13. Januar** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ dar. Kaiser Josef und Kaiserin Marianne zogen in einen gut gefüllten Saal ein und feierten ein stimmungsvolles Fest mit allen Gästen. Der Auftritt des Karnevalsprinzen und seines Gefolges musste in diesem Jahr ausfallen, da auf Grund des frühen Termins von Rosenmontag und der Kürze der Saison die Prinzenproklamation um eine Woche vorverlegt worden war und damit genau mit unserem Fest zusammenfiel. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass einige Möhnen der WaKaGe trotzdem nach Müssingen gekommen waren, um uns einen Besuch abzustatten.



Ein weiteres großes Fest war das **Familienbiwak** am **06. September** am Sportlerheim. Erstmals kam hier die von Dieter Wessel-Terharn für unsere Kinder gebaute Rollenbahn zum Einsatz und dabei sehr gut an.



Der Kindergarten bastelte mit den Kindern Handpuppen, die Minigarde backte leckere Waffeln, die Jungschützengarde organisierte ein Kettcarrennen und ein Luftballonwettbewerb sowie die beliebte Knaxburg rundeten das bunte Kinderprogramm ab. Ein schöner Nachmittag und ein lauer Spätsommerabend endeten gemütlich zwischen Lagerfeuer und Bierwagen.



In der Vorweihnachtszeit hatten sich am **29. November** etliche Bürger bei Nieselregen auf dem Hof der Firma Tegelkamp eingefunden. Die Stadt Warendorf hatte wieder die Lichterketten in der zentral im Ort stehenden Tanne hinter dem Schaukasten installiert und nun sollten die **Lichter entzündet** werden. Dankenswerterweise brauchten wir nicht im Regen zu stehen, da Familie Tegelkamp sofort spontan ihre Halle für den sich anschließenden Glühweinumtrunk zur Verfügung stellte.



Soweit die eigenen festlichen Ereignisse. Es gab jedoch noch einige andere Angebote der Bruderschaft für ihre Mitglieder und interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Ein besonderes Angebot hatte die Bruderschaft ihren Mitgliedern am **20. und 27. Februar** gemacht und einen **Erste Hilfe Kurs** des Deutschen Roten Kreuzes angeboten. Im Sportlerheim trafen sich die Interessierten und erhielten die neuesten Informationen in Sachen „Helfen im Notfall“.

Die Schießgruppe unter Klaus Sudmann baute am **08. März** im Schützenwald einen neuen Luftgewehrschießstand für die Schießwettbewerbe der Schützen beim Schützenfest auf.



Das Doppelkopfturnier am **14. März** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ war wieder gut besucht, nur sei die Beteiligung der eigenen Schützen eher mager gewesen, so der Organisator Oberst Peter Barckhahn.



Am letzten Kindertag von den Osterferien waren Kaiser Josef und Kaiserin Marianne Schlieper im **Kindergarten** zu Besuch, um den Kindern ein kleines **Osterpräsent** zu überreichen.



Besonders ist die tatkräftige Beteiligung unserer Mitglieder an der Aktion „**Großsaubermachen**“ zu erwähnen. Am **24. Mai** waren etliche Gruppen in Müssingen und Eien unterwegs, um Straßen und Wege von Unkraut zu befreien.



So wurde unser Ort für die Begehung durch die Bewertungskommission im Rahmen des Wettbewerbs „**Unser Dorf hat Zukunft**“ am **02. Juni** mit vorbereitet. Der Arbeitseinsatz zusammen mit dem Heimatverein endete mit einem mittäglichen Grillen vor dem Sportlerheim.

St. Georg Echo



Der Festausschuss traf sich ebenfalls am **24. Mai**, um unter der Leitung von Hubert Stadtmann eine neue **Fäkalienauffanganlage** zu installieren. Somit kann das jährlich lästige Graben einer Sickergrube zukünftig entfallen.

Für viele Mitglieder der Kompanie bleibt sicherlich die informative Fahrt zu Firma Claas nach Harsewinkel am **12. September** in guter Erinnerung. Es war sehr interessant, die Fertigung der gewaltigen Erntemaschinen zu sehen. Die gewonnenen Eindrücke konnten anschließend bei einer leckeren Wurst vom Grill und der ein oder anderen Flasche Bier aus dem Kühlcontainer auf dem Anwesen von Guido Tegelkamp vertieft werden.

Außerdem waren wir zu verschiedenen Anlässen anderer Vereine und Organisationen sowie unseres Verbandes eingeladen:

Am **11. November** gedachten wir anlässlich des **Volkstrauertages** zusammen mit den anderen Vereinen unseres Ortes Einen-Müssingen der Gefallenen und Vermissten der Kriege.

Die Gedenkrede hielt Pastor Ulrich Messing aus MS-Gievenbeck als Vertretung von Mathäus Niesmann.

Im Januar stand traditionell am Tag nach unserem Winterfest (**13. Januar**) der **Neujahrsempfang** der Stadt Warendorf auf dem Programm des Vorstandes. Bemerkenswert war der Auftritt des frisch proklamierten Karnevalsprinzen Rainer. I, der Pielepogge aus dem Spielzeugland.

Am **20. Januar** waren wir in diesem Jahr mit etlichen Schützen in die

Sebastianuskirche nach Münster zur **Sebastianusmesse** gefahren. Die Sebastianusmesse wurde in diesem Jahr letztmals in dieser Kirche gefeiert. Sie ist bereits entweicht und wird einem neuen Zweck zugeführt. Im nächsten Jahr wird der Gottesdienst in der Sebastianuskirche in Nienberge gefeiert.



Die **Jahreshauptversammlung des Bezirkes Warendorfs** fand am **04. März** in Gröbblingen bei den Hubertusschützenbrüdern statt. Unser Ehrenbrudermeister Hans-Friedrich Rückert kündigte an, dass er sich als Bezirksbundesmeisters nach 22 Jahren für die nächste Wahlperiode nicht mehr zur Wahl stellen wird. Er bat die Versammlung um Zustimmung, schon jetzt seinen Nachfolgekandidaten Jürgen Fichtner von der Bruderschaft St. Anna Telgte einarbeiten zu dürfen. Die Versammlung stimmte seinem Vorschlag zu. .

Die **Schützenwallfahrt des Landesbezirks Münster nach Telgte** fand am **04. Mai** mit gewohnt guter Beteiligung unserer Bruderschaft statt.



Am **18. Mai** feierten wir mit unserer Pfarrgemeinde das **Pfarrfest** mit Fahnenabordnung, Spielmannszug und Weinstand, der von der Throngemeinschaft besetzt wurde.

Zum **Landesbezirkkönigschießen** führen wir am **17. August** zusammen

mit den Freunden von der Bruderschaft St. Anna aus Telgte. Unser junger König Christian schlug sich auf dem Schießstand tapfer. Am Ende galt jedoch der Satz: „Dabei sein ist alles!“



Eine Woche später am **24. August** beteiligte sich die Bruderschaft mit einigen Wachgardisten, Offizieren und letzt- und diesjährigen Thronmitgliedern am jährlichen **INTEG-Schützenfest** der Malteser auf dem Schützenplatz in Einen. Unsere Bruderschaft beteiligte sich mit einem Ballonwettbewerb an der Organisation des etwas anderen Schützenfestes unserer behinderten Freunde.



Das war unser Schützenjahr 2007/08. Freuen wir uns schon jetzt auf eine neue, ebenso schöne Saison mit vielen vergnügten und heiteren gemeinsamen Stunden.

Jürgen Schlieper
Schriftführer

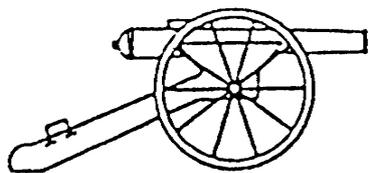
Auszeichnungen und Ergebnisse beim Schützenfest 2008



Ergebnisse 2008

<u>Thron</u>		
Kaiser:	Christian Fögeling	Schuss / Uhrzeit
Kaiserin:	Kirstin Rost	280/16.05
<u>Hofstaat: 1</u>	Theresa Berning, Stefan Kl. Heckmann	
2	Ulrike Richter, Paul Berning	
3	Andrea Schröder, Rudi Richter	
4	Susanna Braunisch, Tim Auf d. Lanwer	
5	Marion Richter, Stefan Lutterbeck	
6	Daniela und Timo Busse	
<u>Insignien Königsvogel:</u>		
Krone / Zepter / Reichsapfel	Volker Schulz, Heinz Kleine Heckmann, Heinz Kleine Heckmann	
<u>Hermann-Bolle-Pokal:</u>		Schuss:
<u>Kinderkönig:</u>	Thomas Schlieper	355
<u>Kinderkönigin:</u>	Simon Kaessler	
	Maren Tegelkamp	
<u>Schülerprinz:</u>		Ringe
<u>Jugendprinz:</u>	Anne Teichert	24
<u>Armbrustschießen Minigarde:</u>	Tatjana Konietzka	26
	1. Till Schröder, 2. Merlin Tophinke, 3. Friedrich Stumpe	
<u>Sieger Fussballwand:</u>	Sascha Westhoff	
<u>Schießwettbewerb Jungschützen garde</u>	1. Frederick Büscher,	
	2. Anne Teichert, 3. Sascha Lappe	
<u>Prinz:</u>		Schuss:
<u>Insignien Prinzenvogel:</u>	Jörg Olles	298
Krone / Zepter / Reichsapfel	Ralf Hülsmann, Ben Knight, Sascha Nonte	
<u>Bester Einzelschütze:</u>		Ringe
<u>Schießkordel:</u>	Karsten Gruhn	83
<u>Pokal der Ehrengarde:</u>	Sascha Nonte	29
<u>Bernhard-Möllers-Pokal:</u>	Fabian Schiffers	27
<u>Pokal des Spielmannszuges:</u>	Thomas Schlieper	28
	Susanna Braunisch	29

Jahresbericht der Wachgarde



Das zurückliegende 45. Schützenjahr hatte sich für uns Wachgardisten sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Der erste Termin war der **19.12.2007**, an dem wir Heinz Benter die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 75. Geburtstag überbringen konnten.



Jubilar Heinz Benter inmitten der Gratulanten: Wachgardisten, Brudermeister Hermann Lutterbeck und der Präsident der Schützengilde Ems Einen Bernhard Güldenarm

Das Winterfest am **12.01.08** wurde auch diesmal unter starker Beteiligung der Wachgarde gefeiert. Der gut aufgelegte DJ hatte den vollen Saal stets im Griff und die Tanzfläche war immer ausgelastet.

Der Sebastianustag in Münster, am **20.01.08** wurde durch zahlreiche Schützen unserer Bruderschaft besucht. Die Wachgarde war mit 10 Gardisten gut vertreten.

Die Zusammenkunft der gesamten Wachgardenfamilie zum Grünkohlessen fand am **09.02.08** im Hotel "Haus Birkeneck" statt. Die Organisation dieses Festes lag in den Händen von Peter Böhm und Guido Wolf. Sie sorgten mit interessanten Wettbewerben wie Minikegeln, Knobeln und Karaoke für viel Spaß und Spannung.



Es ist angerichtet. Dass es ein gelungener Abend wurde lag auch an dem sehr schmackhaft zubereiteten Grünkohlgericht



Den Pokal der Paare gewannen Regina und Aloff Siegmund



Peter Böhm und Guido Wolf überreichen Gertrud Schlieper den Damenpokal

Auf Einladung des Kaiserpaares war die gesamte Wachgardenfamilie am **01.03.08** zu Gast beim Kaiserpaar Marianne und Josef Schlieper. Als Gastgeschenk überreichten wir einen Zinnteller am Band mit Gravur, sowie einen Blumenstrauß für Kaiserin Marianne und bedankten uns damit beim Kaiserpaar herzlichst für die hervorragende Gastfreundschaft.



Kommandeur Günter Gruhn überreicht das Gastgeschenk dem Kaiserpaar Marianne und Josef Schlieper.

schaft. An diesem Abend kam das gemeinsame Singen nicht zu kurz. Kaiser Josef begleitete uns zu später Stunde sogar auf dem Schifferklavier.

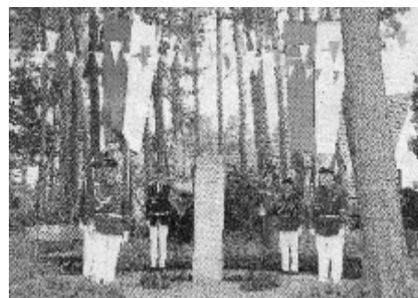
An der Schützenwallfahrt am **04.05.08** nach Telgte nahm die



Der Abschluss findet traditionell im Hotel "Haus Birkeneck" statt.

Wachgarde mit 9 Gardisten teil. Die Säuberungsaktion am Gedenkstein hatten wir wegen dem Dorfwettbewerb um eine Woche auf den **30.05.08** vorverlegt.

"Unser Dorf hat Zukunft" war am **02.06.08**, gegen 15 Uhr, in Müssingen am Gedenkstein, hier hatte die Wachgarde Stellung bezogen.



Am Freitag, den **06.06.08** wurden die letzten für uns notwendigen Vorbereitungen für das Schützenfest vorgenommen. So galt es z. B. unseren Aufenthaltsbereich an der Vogelstange abzusichern, sämtliche Geräte zu inspizieren, Lieder und Gewehrgriffe zu üben, sowie alle

Utensilien zum Haus des Kaiserpaares zu transportieren.



Am Gerätehaus wurden Lieder und Gewehrgriffe geübt

Am Schützenfestsamstag, den **07.06.08** gegen 9:00 Uhr hallten unsere Böllerschüsse durch Müssingen: Der Kommandeur der Wachgarde meldete dem Kaiser Josef die Wachgarde zum Dienstantritt.



Das Kaiserpaar, Marianne und Josef Schlieper, Brudermeister Hermann Lutterbeck, getarnt in zivil, auf



Festlich geschmückte "Kaiserallee"

Amtswechsel: Auf eigenen Wunsch ist Bernhard Schlieper vom Amt des stellvertretenden Kommandeur zurückgetreten. Dieses Amt hatte Bernhard viereinhalb Jahre mit sehr großem Einsatz ausgefüllt. Für seine Verdienste innerhalb Wachgarde überreichte Kommandeur Günter Gruhn ihm ein Bild mit Widmung. Als neuer stellvertretender Kommandeur wurde Guido Wolf von den Gardisten gewählt. Er übernahm ab sofort dieses Amt.



Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Beförderung von Gardist Leo Hülsmann zum Oberleutnant der Wachgarde durch Oberst Peter Barckhahn.

Am **05.07.08** waren wir aufgrund der Einladung des 1. Korps des (BSHV), Bürgerschützen- und Heimatverein Everswinkel zu deren 10-jährigen Jubiläum präsent.

Zu dem Landesbezirkkönigschießen, am **17.08.08**, wurde König Christian Fögeling von der Wachgarde und einer starken Abordnung Müssinger Schützen begleitet. Unter dem Motto: "Dabei sein ist alles", fand dieser Tag auf dem "König Christian Platz" dennoch einen zünftigen Abschluss.

Bereits eine Woche später, am **24.08.08**, hatte die Wachgarde einen weiteren Termin wahrzunehmen. Auf dem Schützenplatz in Eiben fand das alljährliche "INTEG-Schützenfest" statt. INTEG (der Name kommt von „Integration“) ist eine Gruppe des



Gardist Peter Böhm verfolgt das Geschehen mit großem Interesse

Malteser Hilfsdienstes, die sich zum Ziel gesetzt hat, Behinderten und Nichtbehinderten gemeinsame Freizeitaktionen zu bieten.

Die Gardisten, die an diesem Termin teilgenommen hatten, waren voll des Lobes, hinsichtlich des gut organisierten und abwechslungsreich gestalteten Ablaufs dieser Veranstaltung.

Die Wachgarde hat Verstärkung erhalten, und zwar durch Klaus Hagemann. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass wir mit Klaus einen jungen Schützen in die Wachgarde aktivieren können.

Horido!
Günter Gruhn

Jahresbericht der Schießgruppe



Die abgelaufene Saison stand ganz im Zeichen des Wiederaufstiegs der ersten Mannschaft in die Diözesanklasse. Durch eine starke und intensive Trainingsbeteiligung aller Schützen konnten wir in allen Klassen sehr gute Ergebnisse in der abgeschlossenen Rundenwettkampfsaison erreichen.

Die erste Mannschaft konnte einen klaren Sieg in der Bereichsklasse verbuchen und kehrt nach nur einem Jahr in die Diözesanklasse zurück. Im Schnitt schossen Ludger Wessel-Terharn, Detlev Schlieper und Martin Sigmund 796 Ringe, ein Ergebnis, das in Müssingen noch nie geschossen wurde. In der Einzelwertung fehlten Martin Sigmund lediglich 9 Ringe zum Sieg. Im Schnitt schoss er hervorragende 268 Ringe. Leider steht er uns in dieser Saison nicht mehr zu Verfügung. Die zweite und dritte Mannschaft waren ebenfalls in der Bereichsklasse zu Hause. Müssingen 2 mit Norbert Stattmann, Franz-Josef Niester und Georg Rottwinkel war am Ende der Saison auf einen sehr guten fünften Platz zu



finden. Ludger Tempel, Benny Hein und Klaus Sudmann schossen in der dritten Mannschaft und erreichten unter 16 Mannschaften den elften Platz. Unsere vierte Mannschaft mit Volker Schulz, Frank Bacher, Matthias Rehr und Ersatzschütze Thomas Butz erreichte als Aufsteiger in der 2. Kreisklasse einen 4. Platz.

Die aufgelegt schießenden Schützen Josef Schlieper, Heinz Kleine Heckmann und Jürgen Wendker erreichten am Ende in der „Diözesanklasse Auflage“ den 7. Platz von 16 Mannschaften.

In dieser Saison werden wir mit drei Schützenmannschaften und zwei Mannschaften, die aufgelegt schießen, an den Start gehen. Müssingen 1 wird in der Diözesanklasse und Müssingen 2 und 3 in der Bereichsklasse vertreten sein.

Außerdem nahmen wir an den Pokalschießen in Ascheberg, Uppenberg und Telgte teil. Bei unserem eigenen Pokalschießen am Totensonntag in der Gaststätte „Zum

Fensterberg“ konnten wir elf Mannschaften begrüßen. In der Schützenklasse ging unsere Mannschaft seit vielen Jahren mal wieder als Sieger hervor. Bester Einzelschütze wurde Heinz-Josef Micke aus Velsen-Gröbblingen. In der Klasse der aufgelegt schießenden Schützen siegte St. Sebastian Nienberge1. Auch der beste Einzelschütze Bernhard Robering kam aus Nienberge. Neben dem Mannschaftsschießen standen ein Glücksscheibenschießen und ein Kegelturnier auf dem Programm.

Beim Pokalschießen 2007 der Vereine aus Müssingen und Einen gewann in der Herrenklasse die Ehrengarde aus Einen, in der Damenklasse die Gruppe „Reibplätzchen“ und in der gemischten Klasse der Spielmannszug St. Georg Müssingen. In der Einzelwertung siegte bei den Damen Tatjana Konietzka und bei den Herren Jürgen Schlieper. In diesem Jahr musste dieses Schießen aufgrund mangelnder Beteiligung abgesagt werden.

Groß war die Beteiligung bei unserem Familienausflug im April. Nach einer Wanderung rund um Müssingen und Einen, fand der Abschluss bei einem Vogelschießen in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ statt.

Klaus Sudmann
Vorsitzender u. Schießmeister



Sieger des Vogelschießens beim Familienausflug, Murat Ayten

Jahresbericht des Spielmannszuges



Am **18.11.2007** trafen wir uns am Sonntagmorgen im Heimathaus Einen, um den traditionellen Volkstrauertag mit unserem Stück „Ich hatt' einen Kameraden“ zu unterma-
len.

Der nächste Auftritt folgte erst am **12.01.2008**. Wir haben das Thronpaar Marianne und Josef Schlieper samt Thronfolge mit der Ehrengarde zusammen zum Winterschützenfest begleitet. Wie gewohnt haben wir in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ für gute Musik und ordentlich Stimmung gesorgt.

Verkleidet mit weißem Overall und selbst gemachtem Hut sowie anderem Zubehör, das wir auf unserem Übungswochenende selbst gebastelt hatten, liefen wir am **03.02.2008** im Karnevalsumzug Everswinkel unter dem Namen „Schneemannszug Müssingen“ durch die Straßen.



Nach dem anstrengenden Auftritt folgt wie in fast jedem Jahr am Tag darauf der Rosenmontagsumzug in Warendorf. Viele der Kostüme hatten bereits stark gelitten und einige Spielleute waren einfach ein bisschen müde und fertig vom vorherigen Tag. Doch durch das angenehme Wetter und die mit Liebe belegten Brötchen haben wir uns das nicht anmerken lassen und für Stimmung gesorgt, von der sich schließlich auch der letzte Spielmann anstecken ließ.

Josef Schlieper lud uns am **23.02.2008** zu sich ein. Dort feierten wir unsere Winterparty und hatten viel Spaß.

Am **16.03.2008** fand der Kameradschaftsabend der Interessengemeinschaft in Greffen statt. Hier trafen sich die Spielmanns- und Fanfarenzüge des Altkreises Warendorf. Wir haben ordentlich die Tanzfläche gerockt und für gute Stimmung gesorgt.

In diesem Jahr fanden sich am **27.04.2008** viele Fahrradfreunde in Einen ein, dort feierten sie an dem warmen Tag zusammen das Sattelfest, das wir mit unserer Musik tatkräftig unterstützten.

Am **01.05.2008** fand das diesjährige Raestruper Schützenfest statt. Wie gewohnt haben wir das Fest unseres Nachbarvereins von früh bis spät musikalisch begleitet.

Am **04.05.2008** unterstützten wir mit unserer Musik das Feuerwehrfest in Einen, wo wir schon seit vielen Jahren spielen.

Das Schützenfest Raestrup-Heidker am **10.-11.05.2008** begann mit einem Sternmarsch verschiedener Vereine, da der Schützenverein Raestrup-Heidker sein Jubiläum feierte. Am Tag darauf haben wir unser gewohntes Platzkonzert gegeben.

Am Sonntag darauf, am **18.05.2008**, hatten wir gleich zwei Auftritte. Zuerst konnte man uns auf dem Pfarrfest in Einen sehen, bei dem uns

die aktuelle Nachwuchsgruppe tatkräftig unterstützte.



Später waren wir in Beelen präsent, da der Spielmannszug Beelen das 80-jährige Bestehen feierte. Auch dort haben wir uns von den scheußlichen Pommes unsere Gemütsverfassung nicht verderben lassen.

Der Glanzpunkt in der Saison war zweifellos unser eigenes Schützenfest in Müssingen vom **06.-08.06.2008**. Am Samstagmorgen waren wir vom Kaiser zum Frühstück eingeladen, was nicht nur reichhaltig war, sondern uns Kraft für die vor uns liegenden Tage gab.



Am Sonntag war unsere Freude im Spielmannszug am größten, denn Christian Fögeling bewies eine sichere Hand und schoss den Vogel ab, weshalb wir ihm und seiner Königin Kirstin im Festzelt nach der Krönung noch ein Ständchen spielten.



St. Georg Echo

Am **24. und 25.06.2008** waren wir auf dem Neuwarendorfer Schützenfest. Wie gewohnt trafen wir uns am Samstag in der Walgernheide und marschierten anschließend zum Festplatz bei Firma Altefrohne. Am Festplatz angekommen - abgeschlafft von der Hitze und nass geschwitzt - überraschte Svenja mit ihrer spontanen Art eine „kalte Dusche“ zu nehmen, den ganzen Spielmannszug. Auch am Sonntag haben wir das Fest der Neuwarendorfer vom frühen Nachmittag an bis zur Krönung musikalisch begleitet.

Beim Everswinkler Schützenfest am **05.07.2008** waren wir vom Antreten auf dem Magnusplatz bis zum Platzkonzert dabei.

Am nächsten Tag (**06.07.2008**) waren wir auf dem Schützenfest in Einen, das wir von Mittags bis zur Krönung am Abend musikalisch begleitet haben.

Am **17.08.2008** haben wir unser Königspaar Christian und Kirstin zum Bezirkskönigsschießen nach Harsewinkel begleitet. Mit dem Bezirkskönig ist es leider nichts geworden, eine Menge Spaß haben wir allerdings trotzdem gehabt.



Der Spielmannszug nahm nicht spielfähig am Umzug in Harsewinkel teil. 10 Spielleute auf dem Thron ließen sich leider nicht kompensieren

Am **24.08.2008** waren wir besonders aufgeregt, da wir bisher nur selten von so weit außerhalb eingeladen worden sind. Der Jugendspielmannszug Settrup feierte sein 55-jähriges Jubiläum. Für uns war vieles ungewohnt. Wir lernten verschiedene Spielmannszüge aus den Niederlanden kennen. Bei einem der Spielmannszüge verzauberten uns hüpfende und strahlende Mädchen, die vor dem Spielmannszug her liefen und stets eine nette TANZEINLAGE bereithielten.

Beim Kreishrengardentreffen in Beelen am **31.08.2008** zogen wir in brütender Hitze durch halb Beelen. Am Festplatz an der Hauptschule angekommen, pausierten wir in einer kühlen Ecke und spielten unsere modernen Stücke.

Am **06.09.2008** sammelten wir uns bei Daniels Elternhaus, um von dort aus zum „König Christian Platz“ am „Alten Münsterweg“ zu marschieren.



Nach vielen Erfrischungen und Pausen kamen wir schließlich am Sportlerheim an und haben dem Biwak mit unseren geprobtten Stücken das gewisse Flair für einen gelungenen Abend gegeben.

Der letzte Auftritt der Saison 2007 / 2008 war am **07.09.2008** in Sendenhorst. Der Fanfarenzug feierte sein 25-jähriges Jubiläum, wozu wir herzlich eingeladen waren. Durch die schöne Umgebung und das gute Wetter war auch dieser Auftritt ein hinreißender Tag.

In der Saison 2007 / 2008 hatten wir insgesamt 21 Auftritte. Zurzeit gibt es 35 aktive Mitglieder im Spielmannszug.

Susanna Braunisch
Schriftführerin

Jahresbericht der Fahnenschlaggruppe

Am **28.12.2007** stand das alljährliche Waffelessen an. Zu diesem Treffen haben wir auch unser neues Mitglied Maren Tegelkamp eingeladen, damit man sich schon einmal etwas näher kennen lernen konnte. Nachdem wir uns mit leckeren Waffeln gestärkt hatten, wurde über die neue Choreografie gesprochen. Die Mehrheit war dafür, dass der neue Fahnenschlag und die Zugabe etwas anspruchsvoller gestaltet werden sollte. Bei der Auswahl der Musiktitel wurden wir uns dann relativ schnell einig. Im Januar trafen Jutta und ich uns dann, um die neue Choreografie zusammenzustellen. Da wir bereits Anfang Mai unseren ersten Auftritt

hatten, begannen wir bereits im Februar mit den Proben. Besonders schwierig war es natürlich für Maren, da sie das Schlagen mit der Fahne erst lernen musste. Hinzu kam noch, dass die neue Choreografie anspruchsvoller war und die Zugabe von 2007 auch noch von ihr erlernt werden musste. An dieser Stelle möchten wir noch einmal die tolle Leistung von Maren hervorheben. Anfang Mai war dann unser erster Auftritt. Erstmals konnten wir unseren neuen Fahnenschlag auf dem Raestruper Schützenfest präsentieren. Die Aufregung war groß, sowohl bei den Jugendlichen, wie auch bei Jutta und mir. Dort würde sich herausstel-

len, wie gut sich die Choreografie eingepägt hatte. Die ersten Schwierigkeiten ergaben sich bei der Raumhöhe. Um größere Schäden zu vermeiden, wurden einige Birnen aus der Lichterkette entfernt. Die nächste Schwierigkeit ergab sich durch die Enge des Raumes. Die Fahnenschlägerinnen mussten auf viel engerem Raum schlagen, wie sie es von den Proben her gewohnt waren. Trotz aller Schwierigkeiten gelang der Fahnenschlag bestens und diese Generalprobe konnte als gelungen angesehen werden. Als Zugabe wurde natürlich die Zugabe des Vorjahres präsentiert, da die neue ja



erstmalig auf dem eigenen Schützenfest zu sehen sein sollte. Dann stand das eigene Schützenfest vor der Tür. Bei Seniorenkaffee am Samstagnachmittag fiel der Startschuss. Der Höhepunkt war natürlich der Auftritt am Samstagabend zu Ehren unseres Kaisers. Hier wurde auch erstmalig die neue Zugabe präsentiert, die durch ihre Positionswechsel einiges von den Jugendli-

chen abverlangte. Aber die Proben haben sich gelohnt, wie an dem Beifall der Zuschauer zu erkennen war. Ende Juni stand ein weiterer Auftritt bevor. Am Sonntagmorgen bereicherten wir das Neuwarendorfer Schützenfest mit unserem Fahnen-schlag. Die Begeisterung war so groß, dass im kommenden Jahr ein Auftritt beim Heimatabend sicher ist.

Der letzte Auftritt fand im August statt. Anlässlich meines 40-sten Geburtstags bekam ich einen Überraschungsauftritt inklusive Blumenstrauß, über den ich mich riesig gefreut habe. An dieser Stelle möchte ich mich hierfür nochmals herzlich bedanken.

Am **01.11.2008** stand dann unser erster gemeinsamer Ausflug auf dem Plan. Mit sechs Mädels machten wir uns auf den Weg nach Münster zur Eishalle. Während die Kids das Eis unsicher machten, wärmten Jutta und ich uns bei warmen Getränken in der Cafeteria. Anschließend stärkte sich die gesamte Gruppe beim Burger King.

Es war ein gelungener Ausflug, der auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Im Januar werden Jutta und ich uns dann wieder zusammensetzen, um die Choreografie für den neuen Fahnen-schlag, sowie die Zugabe zu erstellen.

Petra Wöstmann

Jahresbericht der Minigarde

Die Gründung der Minigarde ist nun bereits fünf Jahre her und wir hoffen, einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dass die Begeisterung des Nachwuchses an den Veranstaltungen des Schützenvereins weiter erhalten bleibt. In diesem Jahr bestand unsere Minigarde aus 25 Kindern.

Zu Beginn der diesjährigen Saison fand auf dem Hof Stadtmann unser Minigardenfest statt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit großen Pappkartons kreativ und phantasievoll zu bauen und die entstandenen Werke farblich zu gestalten. Zur Stärkung gab es Waffeln mit Sahne. Danach trainierten die Kinder das Pfeilschießen für den Schießwettbewerb beim Schützenfest. Dieser Nachmittag gab uns allen die Möglichkeit, die neuen Mitglieder kennenzulernen.

Am 02. Juni 2008 nahm unsere Minigarde mit Stolz an der Präsentat-



tion zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. In Vorbereitung auf dieses Ereignis halfen wir bei der Reinigung der Spielplätze in Müssingen.

Der Einsatz der Minigarde am Schützenfest 2008 beinhaltete die Teilnahme am Festumzug und an der Krönung. Till Schröder, Merlin Tophinke und Friedrich Stumpe gewannen in diesem Jahr das Wett-schießen der Minigarde.

Aus Anlass des Biwaks führten wir einen lustigen Kegelnachmittag in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ durch. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an Familie Beer-mann! Anschließend gab es auf dem Sportplatz frische Waffeln.

Wir freuen uns bereits auf eine neue erlebnisreiche Saison 2009!

Das Minigarden - Team

Jahresbericht der Jungschützengarde

Wir sind in die Saison 2008 mit einem Kegel-Nachmittag in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ gestartet. Freundlicherweise stellte uns Familie Beermann die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön! Die Beteiligung war leider, trotz schriftlicher Einladung, nicht zufrieden stellend. Wir bitten unsere Mitglieder um Vorschläge, mit welchen Veranstaltungen oder Freizeitbeschäftigungen wir im kommenden Jahr mehr Interesse wecken können!

Das Schützenfest begann für uns am Tag des Jugendballs. Im Festzelt war ein elektronischer Bulle aufgebaut, den wir eine Stunde lang nutzen konnten. Diese Aktion kam bei den Jungschützen gut an und wir hatten alle jede Menge Spaß. Wie in jedem Jahr nahmen wir am Festumzug und an der Krönung teil. Den Schieß-



wettbewerb, erstmalig mit Luftgewehren ausgeschossen, gewannen: 1. Frederick Büscher, 2. Anne Teichert, 3. Sascha Lappe

Derzeit hat die Jungschützengarde 13 Mitglieder. Wir wären sehr interessiert daran, dass noch weitere Ju-

gendliche unserer Garde beitreten. Bei Interesse meldet euch bei Frank Bacher (02582/669578) oder Ludger Wessel-Terharn (02582/99989).

Ludger Wessel-Terharn
Frank Bacher

Jahresbericht der Ehrengarde

In 2008 hat die Ehrengarde einiges erlebt. Neben dem Highlight, dem Schützenfest im Juni, haben wir uns an der einen oder anderen Stelle aktiv gezeigt.

Am Anfang des Jahres waren wir mit neuer Kraft in das Jahr 2008 gestartet. Das Winterfest bei Robert und Birgit nutzten wir gerne, um uns in Gardeuniform zu zeigen und mit vielen Schützengeschwistern und



Freunden das neue Schützenfestjahr einzuläuten.

Im März fand dann unsere alljährliche Ehrengardenversammlung statt. Dort wurden Termine festgelegt und

für das eigene Schützenfest schon einiges organisiert. Zum Ende der Versammlung gab es noch einen Foto-Rückblick auf das zurückliegende Schützenjahr. Vieles war amüsant und wir dachten an die schönen Stunden zurück, die wir erleben durften und stimmten uns auf ein tolles Jahr 2008 ein.

Im April schickten wir eine Abordnung nach Harsewinkel. Dort fand das alljährliche Kleinkaliberschießen der Ehrengarden statt.

Im Mai besuchten wir eine befreundete Ehrengarde in der Nachbarschaft. An Pfingsten ging es zu der Ehrengarde des Schützenvereins Heidker. Bei ausgesprochen gutem Wetter feierten wir bis in die frühen Morgenstunden.

Jetzt begannen auch die zahlreichen Trainingseinheiten für das Schützenfest. Zum zweiten Mal eröffneten wir die Trainingseinheiten mit einem internen Vogelschießen beim „lustigen Wirt vom Fensterberg“. Mit Würstchen vom Grill und Hopfensaft

aus der luftgekühlten Zapfanlage genossen wir die Vorfreude auf das Schützenfest. Unser Tischler und Vogelbauer vom Dienst durfte sich besonders freuen. Georg Haase nutzte die 271. Patrone, um dem Holzgeier den Garaus zumachen. Schön war, dass sich unser Kaiser Josef die Ehre gab. Ebenso freuten wir uns über die Teilnahme einiger ehemaliger Ehrengardisten.

Der Juni begann mit dem traditionellen Fahneaufhängen der Ehrengarde. Bereits eine Woche vor dem ersten Böllerschuss hissten wir die grün-weißen Fahnen im Ort. Das Ziel war, für die Ortsbegehung der Jury „Unser Dorf hat Zukunft“ Müssingen bereits im Festkleid zu präsentieren. Dieser Samstag war mal wieder ein besonderes Erlebnis. Auf dem Jagdwagen stieg die Stimmung von Fahne zu Fahne. Letztendlich konnten wir noch helfen, einen Strohkrans der überdimensionalen Art aufzuhängen. Unser Ehrengardist Martin Garnschröder feierte seinen dreißigs-

ten Geburtstag. Der Abschluss fand wieder routiniert bei Wolfgang Grothues am Birkeneck statt. Die letzte und perfekt gehisste Fahne wurde mit einer Runde auf Kosten des Hauses bejubelt.

Kurze Zeit später nahte dann der Höhepunkt des Jahres. Am Freitag, den 06. Juni begann es mit dem Jungendball. Hier halfen wir mit allen Männern erst bei der Organisation und dem Ablauf. Anschließend kümmerten sich die jüngeren Herren unserer Garde um das ein oder andere Frauenherz.



Der Schützenfestsamstag eilte heran und wir trafen uns morgens bei Robert und Birgit, um uns auf die vergnügten Stunden vorzubereiten.



Von dort marschierten wir zum Kaiser und stellten fest, dass wieder einmal ein Schützenfest mit Kaiserwetter bevorstand. Bevor am Samstagnachmittag dann der Prinz ausgeschossen wurde, waren wir noch am Luftgewehrstand aktiv. Unter anderem konnten Fabian Schiffers und Sascha Nonte als Gewinner ausgezeichnet werden. Nachdem wir uns gemeinsam gestärkt hatten, ging es am frühen Nachmittag darum eine Nachfolge für Timo Busse zu finden, der nach einem Jahr als Prinz dankte. Mit Hilfe von allen Ehrengardisten war es dann letztendlich mit dem 386. Schuss Jörg Olles, der dem hölzernen Federvieh den Rest gab.

Nachdem einige Runden auf das Wohl des neuen Prinzen getrunken wurden, machten wir uns schick für

den Festball am Abend, der mal wieder sehr lange andauerte.



Nach einer kurzen Verschnaufpause trafen wir uns am frühen Sonntagmorgen, um gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Nach einem gemeinsamen Frühschoppen brachen wir zum Festumzug durch das Dorf auf. Anschließend kümmerten sich in gewohnt souveräner Art Georg Haase, Achim Suer und Timo Busse mit allen Helfern um die Tombola.



Das größte Los wurde aber nicht gezogen, sondern geschossen. Seit diesem herrlichen Sonntag darf sich Christian Fögeling als König bezeichnen. Wir als Ehrengardisten feierten unseren neuen König mit viel Freude.

Am Abend stand neben den Ehrungen und der feierlichen Krönung auch unser Aufmarsch



im Festzelt an. Für einen perfekten Sternmarsch bekamen wir einmal mehr stehende Ovationen. Jubelschreie waren zu hören als unser Jüngster, Marcel Tegelkamp, unserem neuen Königspaar nebst Thron ein Trommelsolo mit unseren Landsknechtsttrommeln darbot.

Im August stand das nächste Treffen auf dem Plan. Unser Prinz Jörg Olles hatte eine Radtour durch das schöne Münsterland organisiert, zu der auch das Königspaar samt Gefolge eingeladen war. Neben „in die Kette treten“ und „gutes Sitzfleisch haben“ wurden auch noch weitere Fähigkeiten abverlangt. Bei einem Wettstreit mit Disziplinen wie „Eierweitwurf“, „Kellnern“ und „auf Bierkisten stehen“ gewann die Gruppe des Königs gegen die Gruppe des Prinzen. Das war letztendlich nebensächlich, denn der Spaß und die Gemeinschaft standen im Vordergrund.

Nach mehreren Trainingseinheiten hieß es am letzten Sonntag im August: „Auf zum Ehrengardentreffen“. Diesmal fuhren wir nach Beelen. Nachdem die erste Disziplin, das Schießen, gut ausgefallen war, konnten wir diese Qualität bei Marschieren nicht bestätigen und landeten auf einem Mittelfeldplatz. Enttäuschung machte sich breit, denn wir hatten uns viel vorgenommen.

Nur eine Woche später haben wir uns auf dem Familienbiwak wieder getroffen und mit viel Freude am Biwak teilgenommen. Auf dem Biwak wurden dann auch unsere Einladungen für unsere große Halloweenparty verteilt, die am 01. November stattfinden sollte.

Die Party war auch der nächste Termin im Ehrengardenkalender. Mit über 100 Leuten wurde so richtig gefeiert. Nachdem wir ein Jahr pausiert hatten, konnten wir rückblickend auf eine noch erfolgreichere Veranstaltung schauen.



St. Georg Echo

Liebe Schützengeschwister, das war unser Rückblick auf unser Jahr 2008. Wir hatten mal wieder viel Freude in unserer Schützenbruderschaft und mit unserer Ehrengarde. Voller Spannung schauen wir schon auf das Jahr 2009, denn es sind nur noch

wenige Tage, dann feiern wir schon zusammen wieder unsere Winterfest. Vorher möchte die Ehrengarde allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest wünschen und dass alle gesund und munter in das Jahr 2009 rutschen.

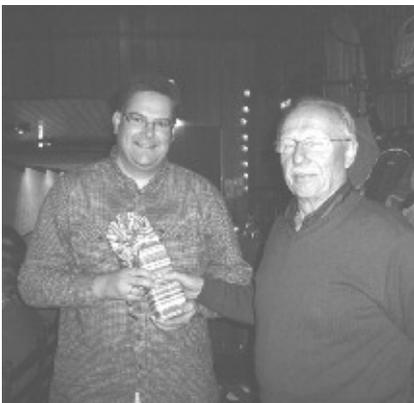
Horrido!

Rainer Tegelkamp - Jörg Olles - Marcel Hülsmann

Jahresbericht des Offizierskorps

18. November 2007: Kegeln und Grünkohlessen

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Kegeln mit anschließendem Grünkohlessen bei Robert und Birgit Thönnissen-Beermann statt. Nach einem spannendem Abschlusspiel wurde Volker Schulz mit 31 Kegeln und Maria Kleine Heckmann mit 30 Kegeln von unserem Oberst Peter Barkhahn, jeweils mit einer Flasche Hochprozentigem als beste Kegler des Abends ausgezeichnet. In gemütlicher Runde und an einem reich gedecktem Tisch ließen wie den Abend ausklingen.



20. Januar 2008: St. Sebastianusmesse in Münster

Am 20. Januar fuhren wir bei großer Beteiligung des Offizierskorps zur Sebastianusmesse nach Münster. Mit den immer interessanten und treffenden Worten unseres Bezirkspräses Günter Lube und verbunden mit dem himmlischen Segen der Kirche traten wir gegen 21.00 Uhr die Rückfahrt nach Müsingen an.

9. Mai 2008: Biwak der Offiziere beim Oberst Peter Barkhahn

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Treffen der Offiziere im Gartenhaus von Peter Barkhahn mit folgenden Personen statt: Peter Barkhahn, Volker Schulz, Alfons Schlautmann, Heinz Kleine Heckmann, Bernhard Korte, Bobbi Braunisch, Ludger Tempel und Manfred Wöstmann (Heinz Sudmann, Manfred Wolf und Georg Rottwinkel waren nicht anwesend). In gemütlicher Runde wurden die Aktivitäten für das anstehende Schützenjahr 2008 diskutiert.

Nachfolgende Termine konnte sich jeder für das Jahr 2008 notieren:

08.06.2008 Offiziersbesprechung am Birkenneck (Freitag vor Schützenfest)

21.06.2008 Ausflug zur Landesgartenschau nach Rietberg

19.08.2008 Landesbezirkskönigschießen Harsewinkel

08.11.2008 Grünkohlessen der Offiziere

Ludger Tempel als unser Offizierskoch hatte für das Abendessen eine echte westfälische Spezialität vorbereitet. Er servierte uns gebratene Leberwurst und Wurstebrot. Dazu gab es Pumpernickel, Brot und Apfelkompott. So gestärkt hatten wir

keine Mühe das eine oder andere Pils im Laufe des Abends zu konsumieren. Zum Schluss bedankten wir uns für die freundliche Einladung mit einem Blumenstrauß bei Peters besseren Hälfte Brunhilde.



21. Juni 2008: Ausflug der Offiziere zur Landesgartenschau nach Rietberg

Bei herrlichem Wetter und mit guter Beteiligung fuhren wir mit dem Bulli von Wolfgang Grothues zur Landesgartenschau nach Rietberg. Dort angekommen schauten wir uns gemeinsam verschiedene Garten- und Landschaftsvariationen an und fanden uns am großen Sofa zum Fototermin ein. Danach konnte sich jeder einzeln oder in kleinen Gruppen von den vielfältigen Blumen und Gartengestaltungsmöglichkeiten inspirieren lassen. Am Ende des Tages waren alle begeistert und mit mehr oder weniger müden Beinen traten wir unsere Rückfahrt nach Müssingen an. Dort ließen wir den Tag bei einem guten Essen auf der Terrasse am Birkeneck noch einmal Revue passieren.



17. August 2008: Landesbezirks-Königschießen in Harsewinkel

Wie gewohnt begleiteten wir auch in diesem Jahr den König, Christian Fögeling, nebst Hofstaat zum Landesbezirks-Königschießen nach Harsewinkel. Mit dem vom Schützenverein organisierten Bus ging es ab Müssingen gemeinsam mit König, Thron, Wachgarde, und vollzähliger Offiziersbesetzung in Richtung Harsewinkel. Dort angekommen fand nach der Messfeier der traditionelle Umzug, mit Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Bis zur Bekanntmachung des offiziellen Landesbezirkskönigs verlebten wir noch einige vergnügliche Stunden im Kreise zahlreicher Schützen.

Heinz Kleine Heckmann

Spende der RWE

Der Spielmannszug konnte sich in diesem Jahr über eine außergewöhnliche Spende freuen: Die RWE unterstützte den Spielmannzug durch den Kauf von zwei neuen Trommeln (Wert rd. 1000 €). Der Sponsor hatte klare Rahmenbedingungen an seine Unterstützung gestellt, wobei die Anschaffung von Musikinstrumenten seine Zweckbestimmung genau trifft. Rolf Berlemann, Leiter des Regionalcenters Münster der RWE, machte deutlich: „Die Jugendarbeit vor Ort fördern, kulturelle Vielfalt sichern und die Heimatverbundenheit der jungen Menschen stärken, das ist die Absicht die wir mit dem Sponsoring verfolgen“. Möglich wurde diese Spende durch Vermittlung von Karl-Wilhelm Hild. Er dankte den Verantwortlichen der Schützenbruderschaft für ihren seit Jahren hervorragenden Einsatz in der Jugendarbeit und in der Brauchtumpflege. „Diese ehrenamtlichen Aktivitäten vor Ort sind es, die unsere Ortsteile lebens- und liebenswert erhalten“

Hermann Lutterbeck



Gesichter 2008



Terminübersicht 2009

Sa. 10.01.2009	20:00 Uhr	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ in Müssingen
Di. 20.01.2009	19:00 Uhr	Sebastianustag: Hl. Messe in der Sebastianuskirche in Nienberge Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster Abfahrt mit Privat-PKW vom „Haus Birkeneck“ um 17:30 Uhr
Fr. 03.04.2009	19:30 Uhr	Doppelkopfturnier im Lokal „Haus Birkeneck“
So. 03.05.2009	09:30 Uhr	Schützenwallfahrt nach Telgte: Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ bis 8.45 Uhr
So. 24.05.2006	09:30 Uhr	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9.30 Uhr hl. Messe, Fahnenabordnung, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft.
Sa. 13.- So. 14.06.2009		Schützenfest in Müssingen am Birkenweg Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge
So. 16.08.2009	09:00 Uhr	Landesbezirks-Königsschießen in Harsewinkel
So. 30.08.2009		Kreishrengardentreffen in Gröbblingen
Sa. 05.09.2009		Schützen-Biwak auf dem Hof Stadtmann
So. 13.09.2009		Bundeskönigsschießen in Hövelhof
So. 27.09.2009		Jubiläum der Ehrengarde Schützengilde „Ems“ Einen
Sa. 31.10.2009	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen Hotel „Haus Birkeneck“
So. 15.11.2009	09:30 Uhr	Volkstrauertag Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform , hl. Messe, anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung
So. 22.11.2009	13:00 Uhr	Pokalschießen der Schießgruppe im Sportlerheim
Fr. 27.11.2009	18:00 Uhr	Beleuchtung des Weihnachtsbaumes

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.;
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;
Tel.: 02582 / 1624

Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Jürgen
Schlieper, Timo Busse

Fotos:

Claudia Ossege-Fischer, Mitglieder der Bruder-
schaft

Druck:

Copy Center, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Auflage:

450 Stück

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schüt-
zenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. -
veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugs-
weise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen
der Genehmigung des Herausgebers.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hinweis: Wir weisen daraufhin, dass aus Kostengründen nur noch ein Echo je Haushalt verteilt wird. Sollten zusätzli-
che Exemplare benötigt werden, können diese auf dem Winterfest mitgenommen oder bei Hermann Lutterbeck abge-
holt werden.